



# QUALITATIVE COMPARATIVE ANALYSIS (QCA) IN DER PARTIZIPATIVEN UNTERSUCHUNG VON WIRKUNGEN

Wolfgang Stuppert

DeGEval 2018, Dresden

14. September 2018



CAMINO

WERKSTATT FÜR FORTBILDUNG,  
PRAXISBEGLEITUNG UND  
FORSCHUNG IM SOZIALEN  
BEREICH GGMBH

BOPPSTRASSE 7 • 10967 BERLIN  
TEL +49(0)30 610 73 72-0  
FAX +49(0)30 610 73 72-29  
MAIL@CAMINO-WERKSTATT.DE  
WWW.CAMINO-WERKSTATT.DE

# INHALT

1. Fallbeispiel: Partnerschaften für Demokratie
2. QCA als iterativer Forschungsprozess
3. QCA in der partizipativen Wirkungsuntersuchung





# FALLBEISPIEL



# FALLBEISPIEL: PARTNERSCHAFTEN FÜR DEMOKRATIE

## Der Programmbereich

- 265 Kommunen in Deutschland
- Strategien zur Förderung von Demokratie und Vielfalt vor Ort entwickeln und umsetzen
- Einrichtung Koordinierungs- und Fachstelle (KuF), Begleitausschuss
- Mittel für Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung, Einzelmaßnahmen, Jugendbeteiligung

## Die Evaluation

- Drei zentrale Fragestellungen:
  - (1) Gute Koordination?
  - (2) Leistungsfähige Netzwerke?
  - (3) Öffentlichkeitswirksamkeit?
- 24 Partnerschaften ausgewählt
- Interviews mit KuF, federführenden Ämtern, externen Akteuren
- Teilnehmende Beobachtungen und Workshops
- QCAs zum Beginn (2015) und zum Ende (2019) der Förderperiode.

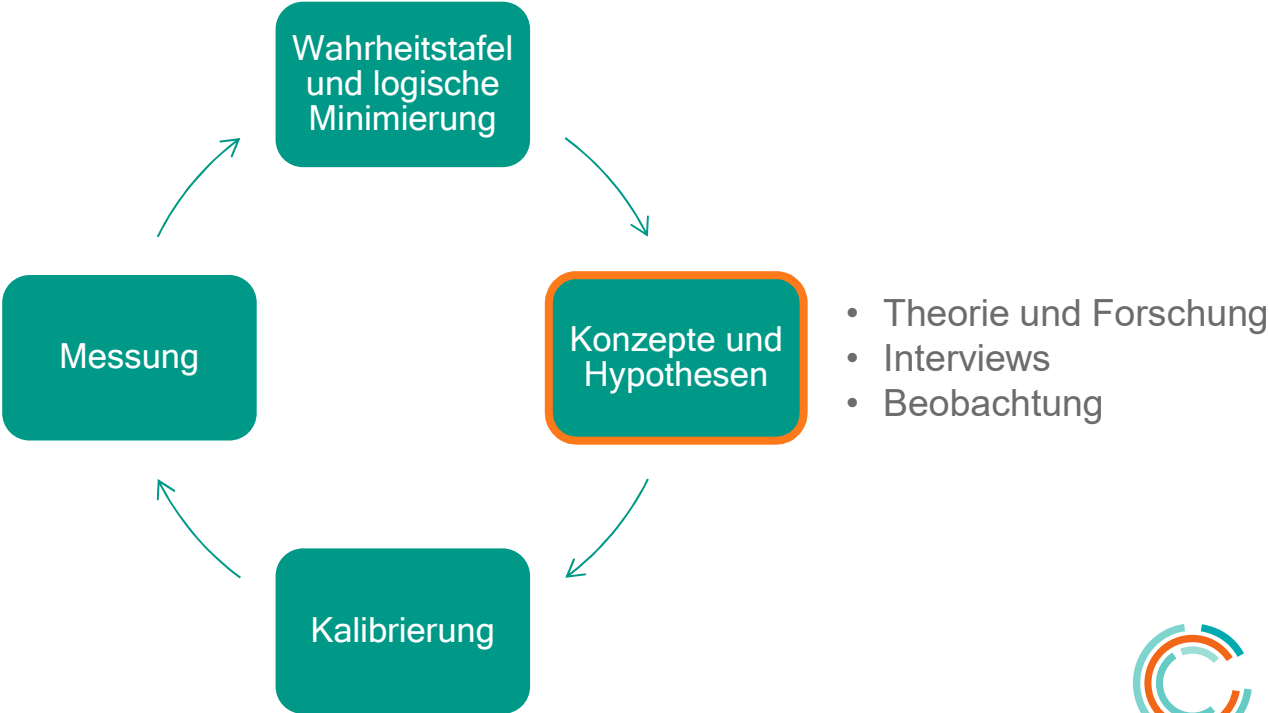




# DER ITERATIVE FORSCHUNGSPROZESS



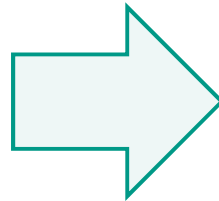
# DER ITERATIVE FORSCHUNGSPROZESS



# KONZEPTE UND HYPOTHESEN

## Mögliche Gelingensbedingungen

1. Engagementstrukturen
2. **Eindeutiger Problemdruck**
3. Geografische Nähe
4. Politische Unterstützung
5. ...

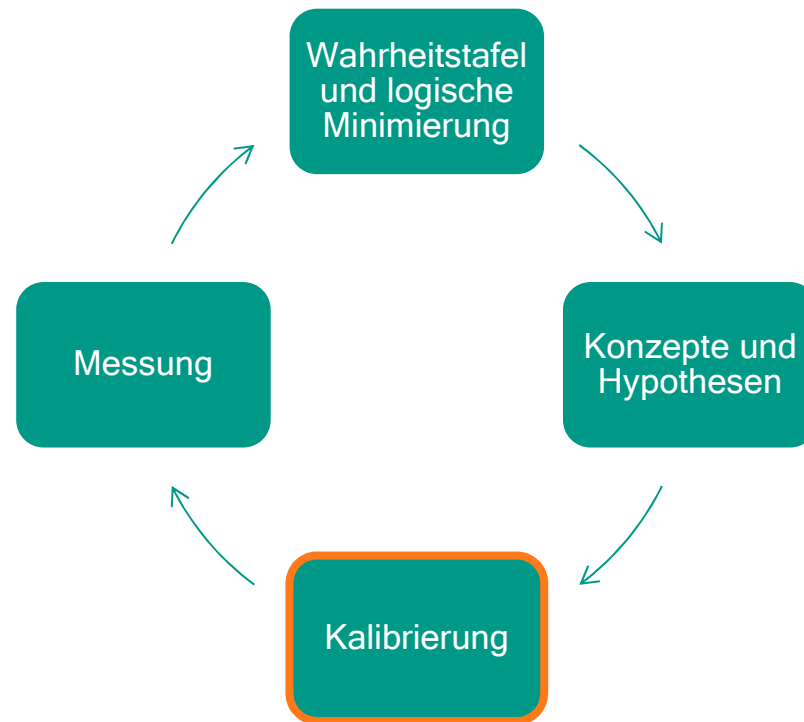


## Zielstellungen

- a. Umfassende Koordinationsleistung
- b. Leistungsfähige Netzwerke
- c. Hohe Öffentlichkeitswirksamkeit



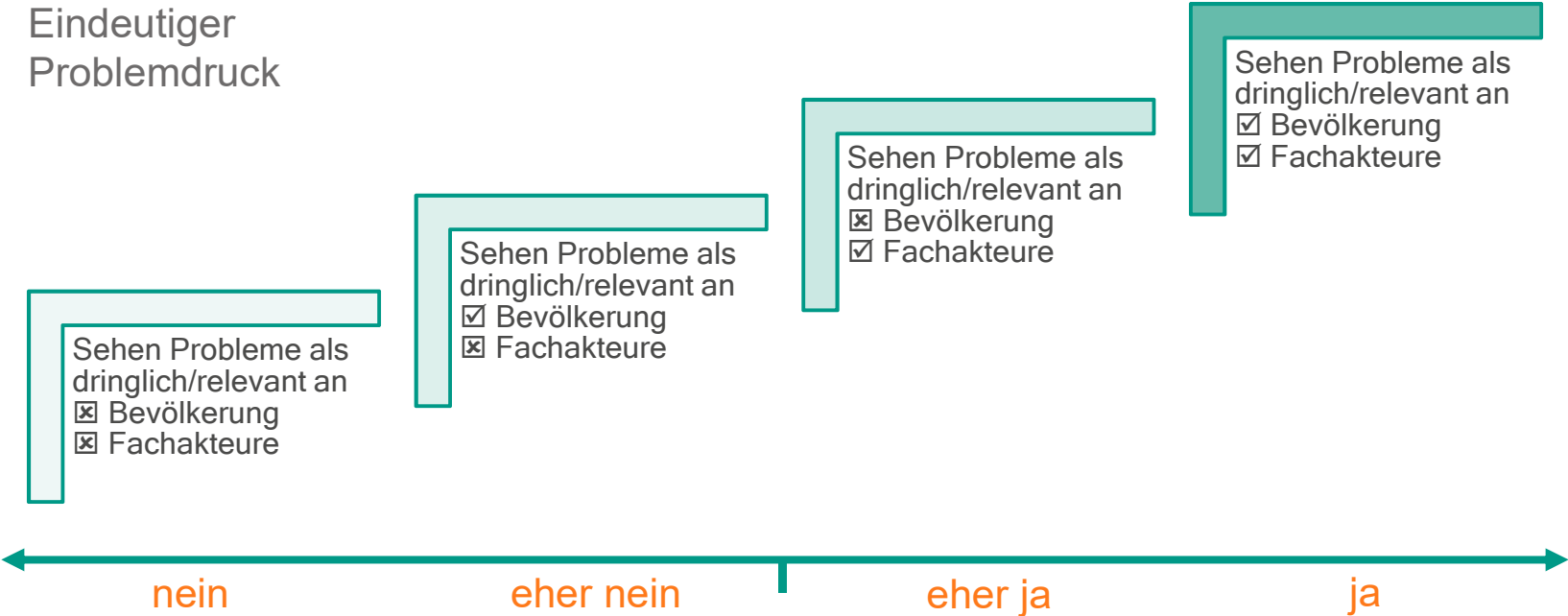
# DER ITERATIVE FORSCHUNGSPROZESS



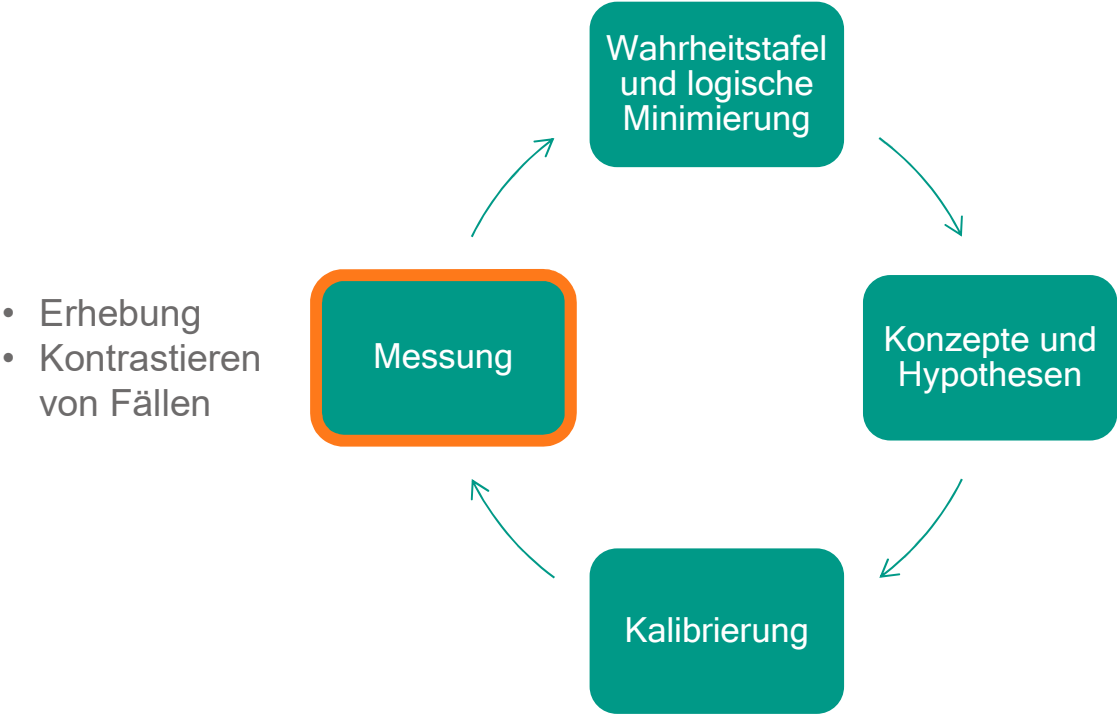


# KALIBRIERUNG

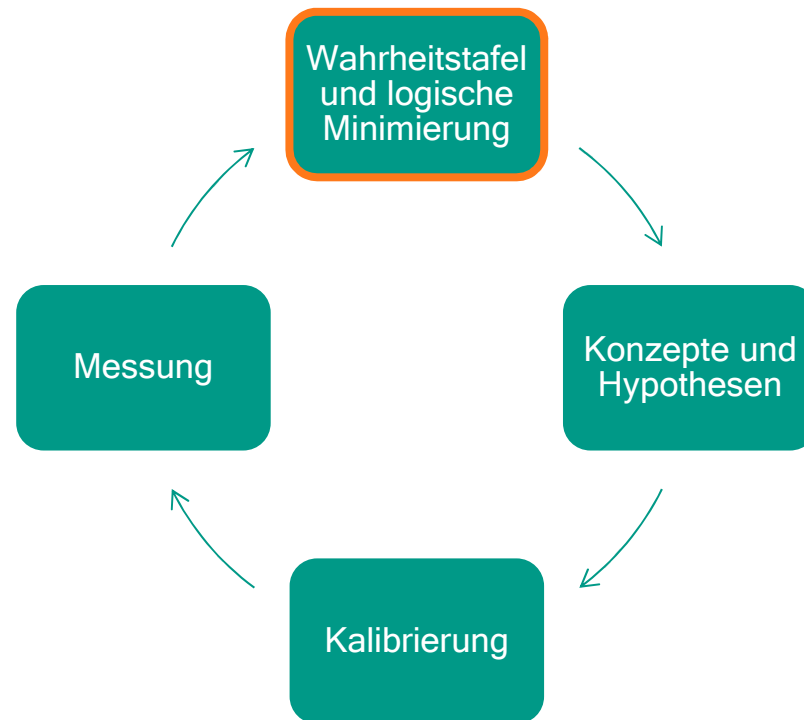
Eindeutiger  
Problemdruck



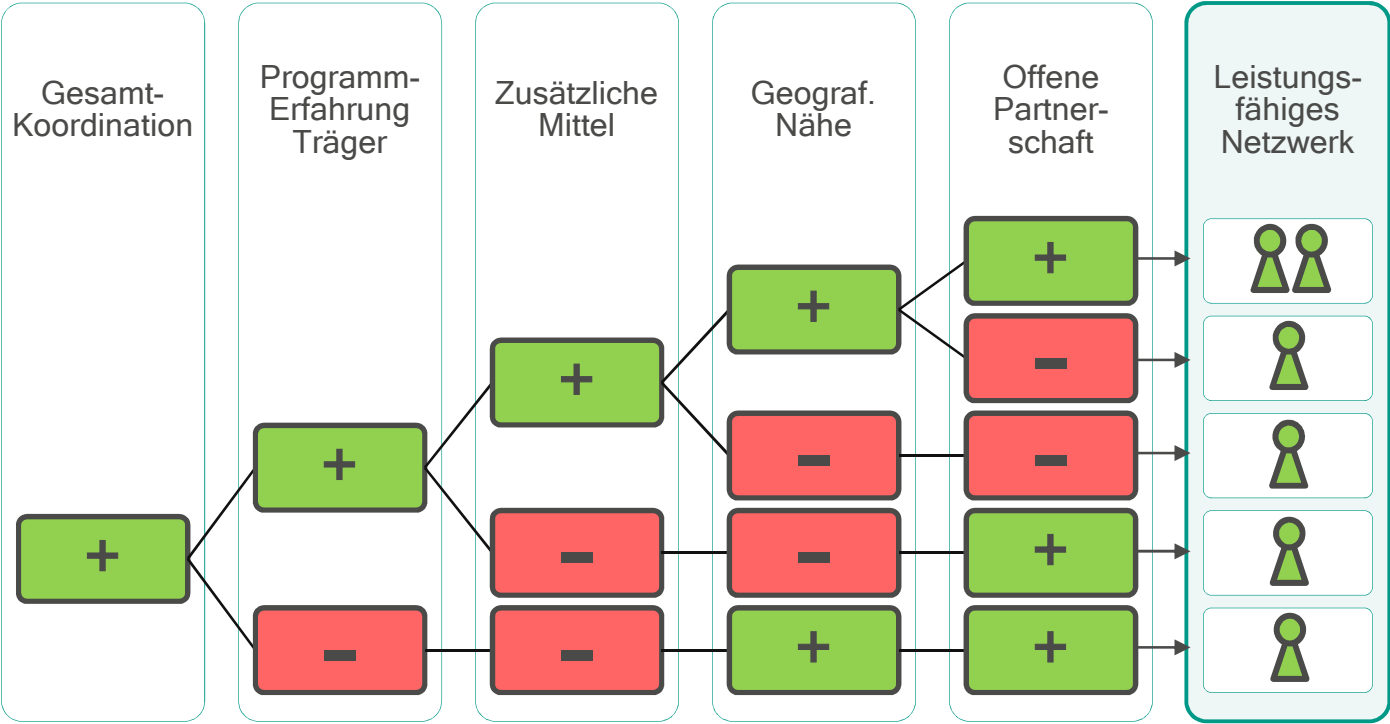
# DER ITERATIVE FORSCHUNGSPROZESS



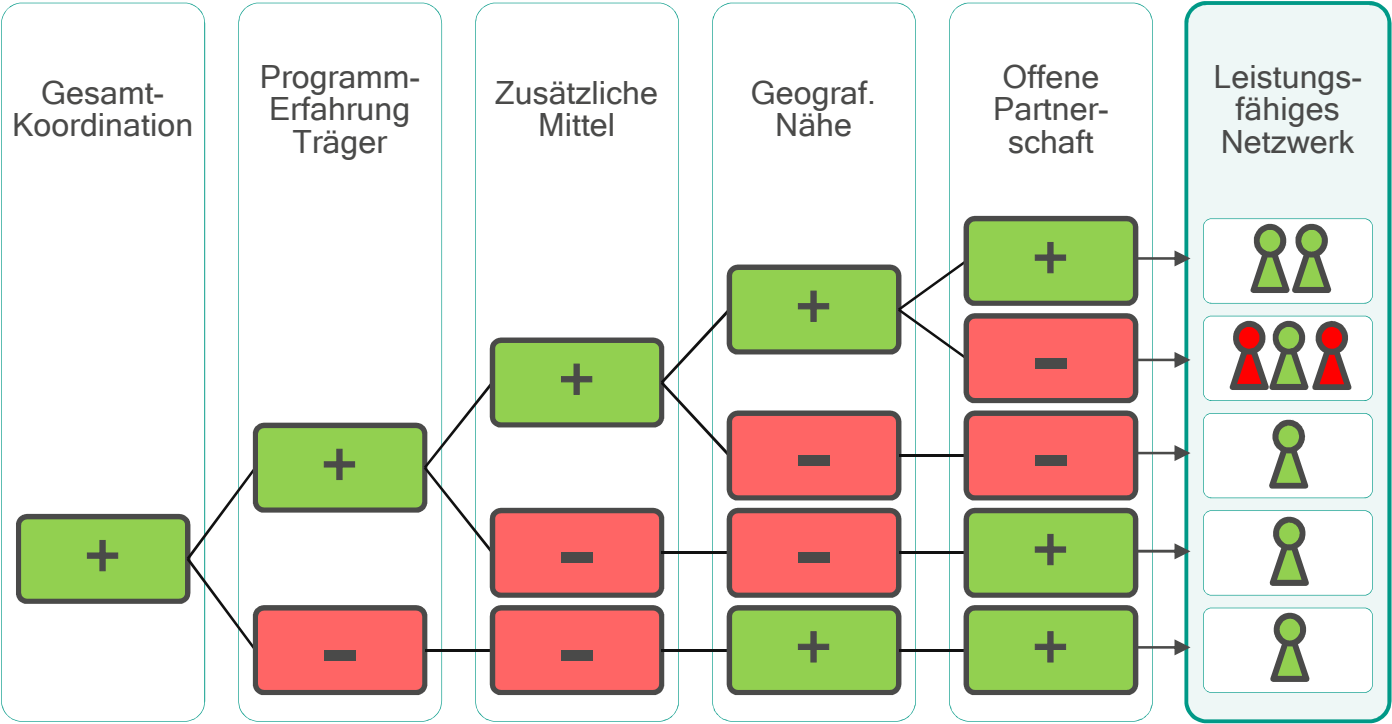
# DER ITERATIVE FORSCHUNGSPROZESS



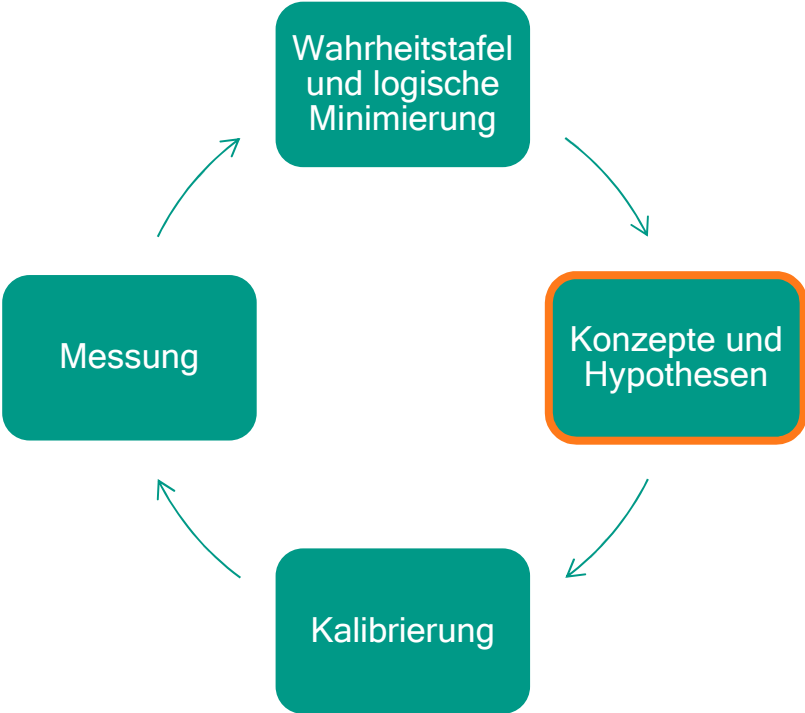
# GRAFISCHE AUFBEREITUNG ALS PFAD-DIAGRAMM



# GRAFISCHE AUFBEREITUNG ALS PFAD-DIAGRAMM



# DER ITERATIVE FORSCHUNGSPROZESS





# QCA IN DER PARTIZIPATIVEN WIRKUNGSUNTERSUCHUNG

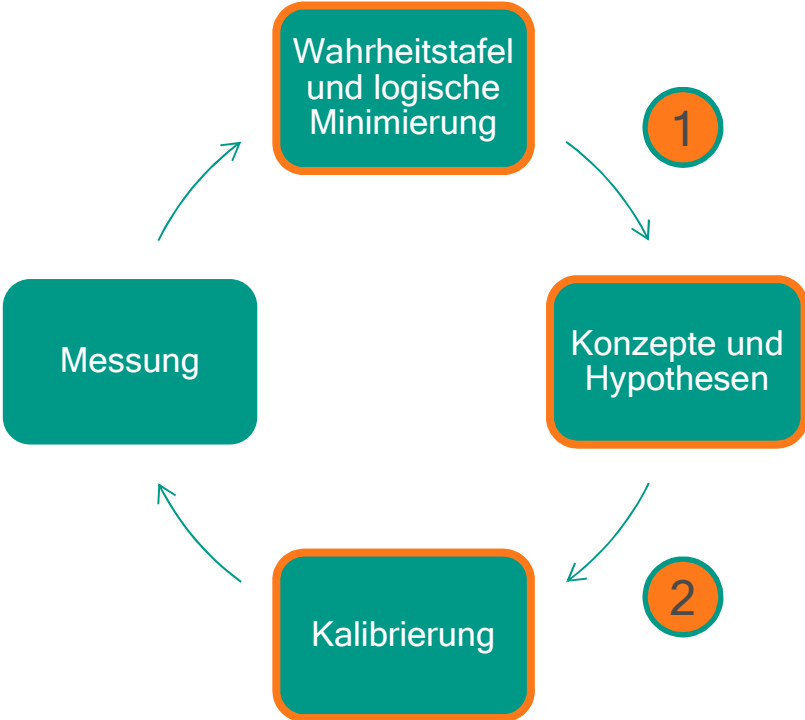
## PARTIZIPATIVE WIRKUNGSUNTERSUCHUNG MIT QCA

1. Iterativer Prozess erlaubt wiederholte Einbeziehung von praxisnahen Akteuren.
2. Kausalverständnis von QCA entspricht handlungsleitenden Vorstellungen von praxisnahen Akteuren.
3. Vorläufige Untersuchungsergebnisse erlauben praxisnahen Akteuren die Verortung „ihres“ Falles in einem umfassenden Wirkungsgefüge.





# DER ITERATIVE FORSCHUNGSPROZESS



- Zur Klärung von Widersprüchen  
Erschließung von Fallwissen  
anhand grafischer Darstellung.
- Einzelinterviews, FGDs

- Abfrage lokaler Handlungslogiken
- Identifikation wirkungsrelevanter  
Aspekte
- Einzelinterviews, LM-Workshops

## HERAUSFORDERUNGEN

1. Vermittlung neuer Begriffe und Darstellungsweisen nötig
2. Nur für bestimmte wirkungsbezogene Fragestellungen geeignet  
(u.a. schwierig, die Bedeutung einzelner Faktoren einzuschätzen)
3. Verlangt Konzentration auf eine geringe Anzahl von  
Gelingensbedingungen in eigentlicher Analyse
4. Einstufigkeit der untersuchbaren Wirkungsketten



FRAGEN?